

MEDIENMITTEILUNG

VCS zur internationalen Airshow 2008 in Altenrhein

Statt Flugshow mehr Nachbarschaft mit Zukunft

St. Gallen, 8. November 2007. Die VCS Sektion St.Gallen/Appenzell stellt sich hinter den Widerstand der Bevölkerung auf beiden Seiten der Grenze gegen die geplante Airshow 2008 in Altenrhein. Der VCS bedauert die Haltung des Thaler Gemeinderats, der sich offenbar ohne Absprache mit der benachbarten Vorarlberger Gemeinde Gaissau für die Durchführung des viertägigen Grossanlasses ausgesprochen hat. Dabei könnten die beiden Gemeinden in nachbarschaftlicher Zusammenarbeit zukunftsweisende und umweltverträgliche Zeichen setzen.

Die Zahl von Grossanlässen steigt. Der Freizeitverkehr nimmt laufend zu und liegt bei fast 45 % des gesamten Verkehrsaufkommens – und damit beinahe doppelt so hoch wie der tägliche Weg zur Arbeit (23.4 % gemäss Bundesamt für Statistik, Microzensus 2005).

Aus Umweltsicht liegt das Hauptproblem einer Grossveranstaltung hauptsächlich beim zusätzlich generierten Verkehrsvolumen, und weniger an der durch den Anlass selber genierten Umweltbelastung. Dies gilt auch für eine internationale Airshow. Der viertägige Anlass wird das Naturschutzgebiet nicht nachhaltig stören und fällt auch nicht in die besonders sensible Brutzeit der Wasservögel. Und doch brächte die Grossveranstaltung zusätzliche Luft- und Lärmbelastungen, die weder zur Aufwertung des nahen Natur- und Vogelschutzgebietes beitragen noch die direkten Nachbarn dies- und jenseits der Grenze ein ruhigeres Leben führen lassen.

Flugshows und Autorennen setzen falschen Zeichen

Anders als sportliche oder kulturelle Grossereignisse beschäftigen sich Autorennen und Flugshows mit der Mobilität. Zur Faszination der Technik gehört auch das immer mitfahrende bzw. mitfliegende Risiko – für Piloten wie Publikum. Wie gefährlich solche Anlässe sein können, zeigte das Drama Anfang September in Polen, als zwei Piloten einer Kunstflugschule vor Tausenden vor Zuschauern zusammenprallten und abstürzten. Ein Risiko, mit dem auch in Altenrhein zu rechnen ist.

Der VCS setzt zum Schutz von Umwelt und Lebensqualität neben Änderungen beim Verkehrsverhalten auch auf den technischen Fortschritt. Dazu gehört die Weiterentwicklung sanfter Mobilitätsformen im Bereich des öffentlichen wie des privaten Verkehrs. Zur Lösung von Problemen bedarf es auch der Rücksicht auf die Nachbarschaft. Sei dies ein Naturschutzgebiet oder eine Gemeinde im benachbarten Ausland.

VCS Sektion St. Gallen/Appenzell

Verkehrs-Club der Schweiz, Marktgasse 14, 9004 St.Gallen
Tel. 071 222 26 32, Fax 071 222 26 62, PC 90-2587-9
www.vcs-sgap.ch, info@vcs-sgap.ch

Der VCS ruft die beiden Gemeinden Thal und Gaissau auf, gemeinsam etwas für das Verständnis einer nachbarschaftlichen und nachhaltigen Entwicklung ihrer Region zu unternehmen. Vielleicht lässt sich anstelle einer internationalen viertägigen Flugshow auf dem Flugfeld Altenrhein ein eintägiger Besuch des Solarflugzeugs «Solarimpulse» organisieren, mit dem Bertrand Piccard im Jahr 2011 die Erde umrunden will. Ein grenzüberschreitender Anlass im Zeichen einer zukunftsgerichteten Technik und optimal mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen könnte beiden Gemeinden, aber auch dem ganzen Rheintal, wertvolle Impulse geben.

Der VCS ruft das Bundesamt für Zivilluftfahrt dazu auf, eine gute Nachbarschaft zwischen Schweizer und Vorarlberger Gemeinden zu fördern und die Airshow 2008 nicht zu bewilligen.

Weitere Informationen

www.solar-impulse.com

Für Rückfragen

Thomas Schwager, Geschäftsleiter VCS St.Gallen/Appenzell

Tel. 071 222 26 32

Mobile 076 456 25 15

info@vcs-sgap.ch